

# De gollen Schildkrööt

In jede Johr to lieke Tied komen all de Deerten un Töverbütels ut alle Landen op een lütten Insel twischen de Kontinenten tohoop un bekakeln sik, was jüst so ansteiht. An een beeten düstern Morgen meld sik een Slang, de för eenen lütten Staat ut Afrika kamen weer, to Woort. "Ik heff wat vörtobringen," meente se, un keek een lier lütt beeten plusterig in de Meng. "Wat denn?" dat Krokodiel ut Ägypten jappte un makte sik gefatt op een Poor plietsche Kommentare. Un denn wull he de Rest vun disse Sitzung slapen. "Dat Problem, dat wi vundaag besnaken schullen," sä de Slang, " is doch, dat keeneen de annere versteiht. Blots de Klöögsten vun uns köönt twee Spraken un nümners sind dat desülben."

De Deerten, de keen Vergnöögen an so'n vigeliensche Fraag harrn, fungen ganz fickerig an mit de Fööt to scharren un to tuscheln. "Und?" fragte de irische Kobold verbiestert. He drehte sienen Goldputt üm un wull sik daalsetten. (Wegen de afmarachte Weltwirtschaft weer dor denn blots een Knoop mehr binnen). "Wi sünd bit nu doch jümmers goot 'trechkamen, oder?"

"Dat is verkeehrt, " stellte een Schaap ut dat schottische Hochland fast. Dat weer för Nessie dor, denn de harr sik wat opsackt. "Wi kriggt dat nich henn, wichtige Narichten widertogeven. De Koalas in de eene Deel vun de Regenwald weeten nich, dat de annere Deel brennen deit. De Fische blieven doot vun dat schietige Water ut de annere Länders, denn keeneen vertelt se, dat dor een Ölpest kamen deit. Un wi, de hier tohoop sitten, möten jümmers utklamüstern, in wat för een Spraak wi uns vekloren wüllt. Meenst du, dat is klaarkamen?" Dat Schaap blöökte un leggte sik daal to Öller kauen.

Een Tietlang weer dat still un de een oder annere vun de fuulen Deerten harr schon Mordgedanken gegen dat vörluute Schaap. Da stunn de Löow ut Arabien kottentslaten op. "Ik meen, wi schullen mien Spraak nehmen!" He börte sien Poot hoch un bekeek sik siene Krallen. "Denn ik bünn de sterkste, de gauste un de gefährlichste vun ju all. Un dat is een Naturgesetz, dat de sterkste de Böverst is. Denn hebbt wi dat Problem vun de Disch. Jedeen lernt disse Spraak un so köönt wi uns denn verstahn."

"Ne, oh, ne," schüttkoppte een Echs, vun de keeneen wuss, woneem se her keem, "ik denk, mien Spraak schall spraken warrn. Denn ik heff de langste Stammboom. Ik stamm vun de Dinosauriers aff un heff so veel Tradition, dat ik weet, wat goot is." De annern pflichten eer bi, un de Echs keek de Lööv minnchtig an.

"Worümm nich mien?" krakeelte een hooge Stimm tegen de ganze Larm. Un as een Neeshoorn to Siet gung, dor keem dor een lütt Karnick to'n Vöorschien. "Ik vermehr mi as nix Gootes. Mit mien Spraak ward dat jüms so ween." Een Hyän gnudderte un kreeg vun't Zebra een Huf an't Muul. "Ik heff ok veel Erfolg mit mien Nakamenschap. Nehmt wi doch mien Spraak," meente een Muus ganz vörsichtig. "Un ik?" schafuterte een Leopard.

Na een Tied weer faststellen, dat jedeen blots sien eegen Spraak hebben wull un dat keeneen vun sienen Standpunkt affgoohn wull.

Vun dat groote Krakeele hörde een lütt Schildkrööt, de op disse Insel opwussen weer. Un se leep so gau, as Schildkrööten nu mal lopen köönt, henn to de Striethammeln eeren Versammlung. As se dor weer, klatterte se op de hööchste Plack un reep: "Ruhe, verdori na mal to!" De Deerten schuderten vun dat grulige Gebölke un gluften op den lütten Plack op eenen grooten Steen. De lütt Schildkrööt griente tofreden un grateerte sik sülbst to dat luude Gebuller. "Ik will ji helpen bi jus Problem", reep se mit höchste Stimm. De Hyän gnudderte wedder, heel sik overs tomindst de Poot vör't wehe Muul, denn se weer bang davör, dat se wedder een an't Muul kriegen kunn.

"Wi all tohoop köönt doch een niege Spraak utklamüüstern", räsoneerte de Schildkrööt op eer'n Steen. "So een Spraak tohoopschoostern, de jedeen licht in de Kopp kriegen deit un de man fein snacken kann, un dat för alle Deerten vun disse Eerd. Een Spraak, bi de keeneen Land in de Vördeel un ok nich in de Nadeel is." Se keek neern to de Deerten un tövte op eeren Tostimmung. "Un wat meenst du, " fung de Lööv sinnig un een lierlütt beeten dull an, "woans schall dat gohn mit disse niege Spraak?".

De Schildkrööt heel eer Poot triumpheerend in de Hööchte. "Op mienen suutjen Wegg röver op dissenn Plack, heff ik wat in mienen Dassel utspekuleert. Un dat will ik nu ut' nannerpulen." Un se vertellte un verposamenterte een Stünnstied un noch een un je mehr se verkloofiedelte, desto mehr Deerten weern sik eenst: " Dat is ja bannig goot." "Grootaartig", nickkoppte dat Krokodiel. "Allibest!" kommenteerde de Lööv. "Wi all sünd de Schildkrööt watt schullig. Ik meen, se schall een groot Präsent hebben för disse feine Idee", verkloorte de irische Kobold. "Op jeden Fall", funnen ok de annern Deerten. "Avers wat? Woans köönt wi wat doon för eer?"

"Hool ju man still, ik mak dat schon", reep dor so'n energischen Stimm ut de Meng. Dat weer de Hollywood-Fee ut de USA. De swirte na baben op den Steen vun de Schildkrööt, truck eeren Töverstock un maakte so'n spijööken Tüüch vun Wöör. Un mit eenmal pladderte een Schuur vun Gold op de ganze Liev vun de lütt Spraaktohoopschoosterin. Dor stunn se nu un weer ganz un gor in Gold inwickelt.

"För uns all hier büst du de Gröttste un vun nu an büst du hartlig inlaad bi jedeen Drepen vun de Deerten un de Töverbütel", verklickerte eer de Fee, un all de annern klatschten dafür Bifall. "Dorför nich", meente de Fee un floog 'trüch na eerten Platz. De Schildkrööt avers, baben op eeren Steen, griente över beide Backen un weer bannig stolt op sik sülvst.

Disse wohre Geschicht hett Katharina vun Radziewsky in de Juni 2003 vertellt und översett in't Plattdüütsche hett dat Hilke Wulf-Ahlers.